



Bild 17. Plakat des Seiltänzers J. Brunn. Um 1750. Kupferstich. Besitzer unbekannt (Zu Seite 184)

IX., Seite 130). Vortreffliche Nachbildungen der meisten Anzeigen hat, wie schon erwähnt, Konrad Burger veröffentlicht.

Es handelt sich in der Regel um Anzeigen oder Voranzeigen des Erscheinens bestimmter Bücher, deren innere und äußere Vorzüge mit gebührendem Nachdruck hervorgehoben werden. Ihre Bücher seien so schön gedruckt, versichern z. B. Sensenschmidt und Frisner, daß sie viel leichter zu bewundern, als nachzunehmen seien. Bisweilen wird die Aufführung älterer Verlagswerke angeschlossen. Es finden sich aber auch längere Verlagsverzeichnisse und endlich kommen als Zeugen einer weiteren Entwicklungsstufe des Buchhandels auch Anzeigen wandernder Sortimenten in unserem Sinne vor, sogenannter Buchführer, die mit den Erzeugnissen verschiedener Druckereien auf die Reise gingen und überall ihr Lager ergänzten. Einer von ihnen, der seine hier wiedergegebene Anzeige in Rostock drucken ließ, preist in erster Linie Druckwerke aus Venedig an, führte daneben aber auch Mainzer, Nürnberger, Kölner und Baseler Drucke aus den verschiedensten Wissensgebieten. Er beschränkt sich in seinem Plakat auf die Hervorhebung dieser Tatsache und verweist wegen des Titels der Bücher und aller Einzelheiten auf einen in seinem Quartier ausliegenden Katalog: „nomina autem codicum patebunt ibidem et habebitur venditor largissimus“. (Bild 2). Ein solcher Hinweis auf die Billigkeit der Preise – jedenfalls im Vergleich zu den Preisen der bisherigen handschriftlichen Bücher – findet sich in der Mehrzahl der Anzeigen. Der eben erwähnte wandernde Sortimenter versichert sogar, daß die Bücher von ihm beinahe für

nichts verkauft würden (parvi, ut verius loquar, nullius fere pretii.) Besser könnte es ein moderner Ramscher auch nicht! Besonderes Interesse verdient eine Anzeige des berühmten Astronomen Johannes von Königsberg (Regiomontanus) aus dem Jahre 1474 über seine Verlagsgründung in Nürnberg. Es lagen damals erst zwei eigene und zwei fremde Werke fertig vor, einige andere waren in der Herstellung begriffen, der weitaus größte Teil der Aufzählung enthält aber Zukunftspläne des gelehrten Druckers, von denen nur sehr wenige zur Ausführung kamen. Wurde er doch im gleichen Jahre, in dem er seine Anzeige ausgehen ließ, von Papst Sixtus IV. zur Verbesserung des Kalenders nach Rom berufen, wo er bald darauf einer Seuche, vielleicht auch einem Giftmorde erlag.

Als Druckleistung am höchsten steht wohl Ratdolds Anzeige seiner Euklid-Ausgabe, die im wesentlichen eine Druckprobe daraus ist, am Rande sind mathematische Figuren aus dem Buche



Bild 18. Plakat des „starken Mannes“ J. C. Eckenberg Kupferstich von Brühl. 1718. Leipzig, Stadtgeschichtliches Museum (Zu Seite 183)